

Die ersten Stände zweier kleinasiatischer Lepidopteren und Beschreibung einer neuen Form.

Von Fritz Wagner, Wien.

Anlässlich meiner Sammelreise nach Inneranatolien im Herbst 1931 gelang es mir, von mehreren Arten Eiablagen zu erzielen, die z. T. (*Agr. semna* Pglr., *Epin. popularis* v. *hilaris* Stgr., *Episema Korsakovi* Chr.) zwar leider Mißerfolge zeitigten, deren Aufzucht zum anderen Teil aber ziemlich restlos glückte. Ueber diese letzteren — *Polia manisadjiani* Stgr. und *Aspilates (Pfeifferia) revocaria* Stgr. — soll im Nachstehenden berichtet werden.

1. *Antitype (Polia) manisadjiani* Stgr.

Ein am 14. IX. erbeutetes, schon nicht mehr tadelloses, daher eingezwingeres ♀ dieser Art legte in den nächsten Tagen eine Anzahl Eier, die in einem Klümpchen übereinander abgelegt wurden.

Das Ei ist kegelförmig, mit kleiner Mikropylarfläche und 40—45 Längsrippen, die nicht alle die Mikropylarfläche erreichen. Die Farbe des Eies ist gelblich, später rötlichgrau, vor dem Schlüpfen violettgrau. Die Eier — kaltgestellt — überwinterten und entließen am 13. III. 32 dreißig Räumchen.

1. Kleid: Glashell mit pechschwarzen, je eine starre Borste tragenden Wärmchen; nach erfolgter Nahrungsaufnahme wird das Räumchen grasgrün. Kopf relativ groß, flach, gelblich. Füße von Körperfarbe. Am 25. III. erfolgte die 1. Häutung.

2. Kleid: Grasgrün mit je einer feinen, heller grünen Laterale, Dorsale und Subdorsale. Am 30. und 31. III. erfolgte die 2. Häutung.

3. Kleid: In diesem erscheinen die R. gegenüber dem 2. Kleide unverändert. Am 9. und 10. IV. verließen die R. auch dieses ihnen zu klein gewordene Gewand. (3. Häutung).

4. Kleid: Hell (gelblich) grün, durch das binokulare Mikroskop betrachtet, fein weißlich marmoriert, je eine feine, kreidig weiße Dorsale und Subdorsale, sowie eine breitere, mehr gelblich gefärbte, oben dunkel beschattete Laterale, in welcher die kreidig weißen Stigmen stehen. Segmentenschnitte fein gelblich gerandet. Auf jedem Segment am Rücken vier trapezförmig angeordnete weiße Punktwärmchen. Bauch heller grün, Kopf und Füße blaß honiggelb. Vom 15.—17. IV. erfolgte die 4. (letzte) Häutung.

5. Kleid: Nun ist die Raupe gänzlich verändert. Oben von olivgrün bis olivbraun, fein schwärzlich marmoriert, mit breiter, tiefdunkler, hell geteilter Dorsale, je einer schwärzlichen, weit schwächeren Subdorsale und breiter, gelblich-grüner, oben weißlich angelegter Laterale. Am Rücken die vier trapezförmig angeordneten, jetzt schwarzen, weiß aufgeblickten feinen Punktwärmen. Bauchseite grasgrün, sehr scharf von der Oberseite ge-

schieden. Segmenteinschnitte blaß rötlich, Stigmen weiß, fein schwarz umrandet. Kopf und Füße dunkel honiggelb, ersterer vollkommen unbezeichnet. Gestalt walzenförmig, nach vorne etwas verjüngt. Bauchseite schwach abgeplattet. Die Länge der erwachsenen Raupe beträgt in Ruhestellung 3.5—4 cm, beim Schreiten 4.5—5 cm. Bei Berührung rollt sich die Raupe ein. Anfang Mai waren dieselben erwachsen. Die Aufzucht gelang leicht mit Löwenzahn.

Zur Verpuppung fertigt sich die Raupe ein schwach geleimtes Erdgehäuse an. Die verhältnismäßig schlanke Puppe ist hell kastanienbraun, am Hinterleibsende etwas dunkler und trägt am Kremaster zwei ziemlich lange, nach auswärts gebogene sich verjüngende, am Ende knopfartig verdickte Dornen.

Die Falter schlüpfen in der Zeit vom 18.—25. VIII. Die schöne Art wurde von Staudinger (Horae Soc. ent. Ross. XVI (1881) p. 73) ausgezeichnet beschrieben. Die Variabilität derselben ist eigentlich nicht sehr bedeutend; es treten aber sowohl im Freien wie bei Zucht zwei scharf geschiedene Formen (ohne verbindende Uebergangsformen) auf. Die gewöhnlichere ist die von Staudinger ausgezeichnet charakterisierte Nominatform mit dem hellen, fast weißem Wurzel- und Saumdrittel und der tief dunklen Mittelbinde der Vdfl. Die andere weit seltenere Form zeigt auch Wurzel- und Saumfeld verdunkelt und infolgedessen eine ziemlich einheitliche Färbung der Vorderflügel. Letztere Abänderung erinnert etwas an *polymita* und sei daher als **ab. nov. rediens** in die Literatur neu eingeführt. Einem etwas aberrativen ♀ der Nominatform mangelt jegliche gelbe Beimischung, die Vdfl. erscheinen daher besonders kontrastreich.

Von Staudinger und Warren wird *manisadjiani* als eigene Art aufgefaßt, von letzterem (im „Seitz“ III Taf. 33) auch recht gut abgebildet.

Spuler dagegen erblickt in derselben nur eine Form der *polymita*, m. E. aber zu Unrecht. Schon die durch ihre grasgrüne Bauchseite von *polymita* so sehr verschiedene Raupe spricht für eine selbständige Art, vom ganz anderen Aussehen der Imagines gar nicht zu reden. Die nur vereinzelt auftretende **ab. rediens** erinnert ja — wie schon erwähnt — einigermassen an *polymita*, die starke gelbliche Beimischung in der Beschuppung der Vdfl., die viel reiner weißen Htfl., die weit weniger scharfe Zeichnung trennen aber auch diese sofort und leicht von letzterer.

Ich vermute, daß *manisadjiani* und *polymita* wohl nahe verwandt sind und wahrscheinlich einem gemeinsamen Stamme entsprangen, daß *manisadjiani* sich jedoch schon zur selbständigen Art festigte und nur noch in der seltenen **ab. rediens** eine Art Rückschlagsform bildet, was ich auch durch die Namensgebung für letztere zum Ausdruck bringen wollte.

2. *Aspilates (Pfeifferia Wehrli) revocaria* Stgr.

Das überwinterrnde Ei — vom Längentypus — ist ca. 1 mm lang (2½ mal so lang als der Durchmesser) weißlichgelb mit fein netzartiger Struktur und wird einzeln oder in kleinen Häufchen abgelegt.

Am 20. III. schlüpften die Räumchen, 19 an der Zahl.

1. Kleid: Schokoladebraun, breite weiße Laterale, abgesetzte weiße Subdorsalen, kreidig weißes Stirndreieck. Bauchseite in der Mitte der Länge nach weiß geteilt. Am 1. IV. erfolgte die 1. Häutung.

2. Kleid: Holzbraun, am Rücken dunkler, auf jedem Segment eine schwarze, weiß aufgeblickte Warze. Auf den Segmenten 4—6 seitlich je ein großer schwarzer Fleck. Kopf weiß marmoriert. Letztes Fußpaar außen breit weiß. Am 7. IV. die 2. Häutung.

3. Kleid: In diesem Stadium erscheint die Raupe gegen früher unverändert. Vom 12.—14. IV. erfolgte eine weitere Häutung.

4. Kleid: Im wesentlichen bleibt auch jetzt die Raupe gegen das frühere Stadium unverändert, nur der breite dunkle Mittelschatten am Rücken tritt auf den ersten drei Segmenten sehr deutlich hervor und verbreitert sich auf den übrigen Segmenten zu rautenförmigen Flecken, die auf den letzten Segmenten wieder verschwinden. Die drei großen schwarzen Flecken des vorigen Kleides fast oder ganz fehlend. Zwischen dem letzten Fußpaar und den Nachschiebern auf dem Rücken zwei kurze fleischige Zapfen. Nachschieber weit ausladend. Die letzte, 4. Häutung, erfolgte vom 20.—22. IV.

5. (letztes) Kleid: Holzbraun, auf den ersten Segmenten die Anfänge einer sehr breiten, schwärzlich-braunen Rückenlinie, die auf den weiteren Segmenten sehr verloschene Rautenflecke bildet. Am heller werdenden hinteren Ende jedes Segmentes zwei stark erhabene, schwarze, weiß aufgeblickte Punktwarzen, auf den Nachschiebern deren vier. Am vorletzten Segment zwei kurze fleischige Zapfen. Kopf von Körperfarbe (Stirndreieck heller), schwärzlich getigert, an den Seiten weißlich. Brustfüße und Nachschieber von Körperfarbe. Letztes Beinpaar außen schwärzlich, in der Mitte der Länge nach breit weiß. Längs des weit helleren Bauches verläuft eine dunkel geteilte doppelte weißliche Linie, die in der Mitte jeden Segmentes etwas ausgebuchtet ist. Stigmen schwarz. Länge der erwachsenen Raupe etwa 4 bis 4.5 cm.

Die Fütterung erfolgte mit *Prunus padus*, welche Pflanze sofort und gerne angenommen wurde. In der Freiheit dürfte wahrscheinlich *Paliurus* oder eine *Rhamnus*-Art die Nährpflanze sein.

Am 2. V. schritten die ersten Raupen zur Verpuppung; es gingen aber in der Folge während meiner mehrwöchentlichen Abwesenheit von Wien leider sämtliche Raupen im Verpuppungsstadium zu Grunde, sodaß ich nur eine einzige Puppe retten

konnte. Diese ist etwas gedrungen, dunkel kastanienbraun, unter dem Binokular mit starken Grübchen versehen, der ziemlich wulstige (höckerige) Kremaster trägt eine kurze, stumpfe Spitze.

Griechische Lepidopteren II.¹⁾

Von Prof. Dr. H. Rebel, Wien.

Auch im heurigen Jahr unternahm Herr Dr. Max Beier eine Sammelreise nach Westgriechenland und sammelte abermals auf der Insel Levkas und im griechischen Epirus einige Lepidopteren. Da er seine Reise einen Monat später als im Jahre 1932 antrat, bilden die kleine Ausbeute — mit Ausnahme einer Arctiidae und der unvermeidlichen *Nomophila noctuella* — durchaus andere Arten als im Vorjahre, so daß deren Anführung als eine Ergänzung der im Vorjahre publizierten Liste erscheint.

Noctuidae.

1. *Agrotis putris* L. ♀ Katarrakti (Cumerka, 850 m) 14.—16. VI.
2. *Sesamia cretica* Led. ♂, ebendaher.
3. *Acontia lucida* Hufn. ebendaher.
4. *Thalpochares ostrina aestivalis* Gn. ♀, ebendaher.
5. *Orectis proboscidata* HS. ♂ ebendaher.

Geometridae.

6. *Ptychopoda sodaliaria* HS. ♂, ebendaher.
7. *Larentia ocellata* L. ♂, ebendaher.
8. *Larentia fluviala* Hb., ♀, ebendaher.
9. *Eupithecia pumilata* Hb., 2 ♀, ebendaher.
10. *Boarmia gemmaria* Brahm, ♀, ebendaher.
11. *Gnophos stevenaria* B. ♀, ebendaher.
12. *Gnophos variegata cymbalariata* Mill. ♂, ebendaher.

Syntomidae.

13. *Syntomis marjana* Staud. Ein großes ♀, Nicista (Xerovuni) 29. V.

Arctiidae.

14. *Spilosoma lutea* Hufn. 3 ♂, Katarrakti (Cumerka), 15. VI.
15. *Arctia villica konewkai* Frr. 1 ♂, ebendaher.

Zygaenidae.

16. *Zygaena filipendulae oxsenheimeri* Z. ♂, ♀ (stark geflogen) Levkas, 19. V.

Pyalidae.

17. *Lamoria anella* Schiff. ♂, ♀, Levkas, 19. V.
18. *Aglossa pinguinalis* L. ♂, Katarrakti (Cumerka) 14.—16. VI.
19. *Scoparia dubitalis* Hb., ♀, ebendaher.
20. *Nomophila noctuella* Schiff. häufig, ebendaher.
21. *Pyrausta ferrugalis* Hb., ♂, ebendaher.

Tineidae (s. l.).

22. *Blastobasis phycidella* Z., ♂, ebendaher.
23. *Stagmatophora serratella* Tr. ♂, ebendaher.

¹⁾ vgl. diese Zeitschrift, 17. Jg., 1932, p. 53—56.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Fritz

Artikel/Article: [Die ersten Stände zweier kleinasiatischer Lepidopteren und Beschreibung einer neuen Form. 88-91](#)